

Neuer Schwabengarten oder Betonklötze?

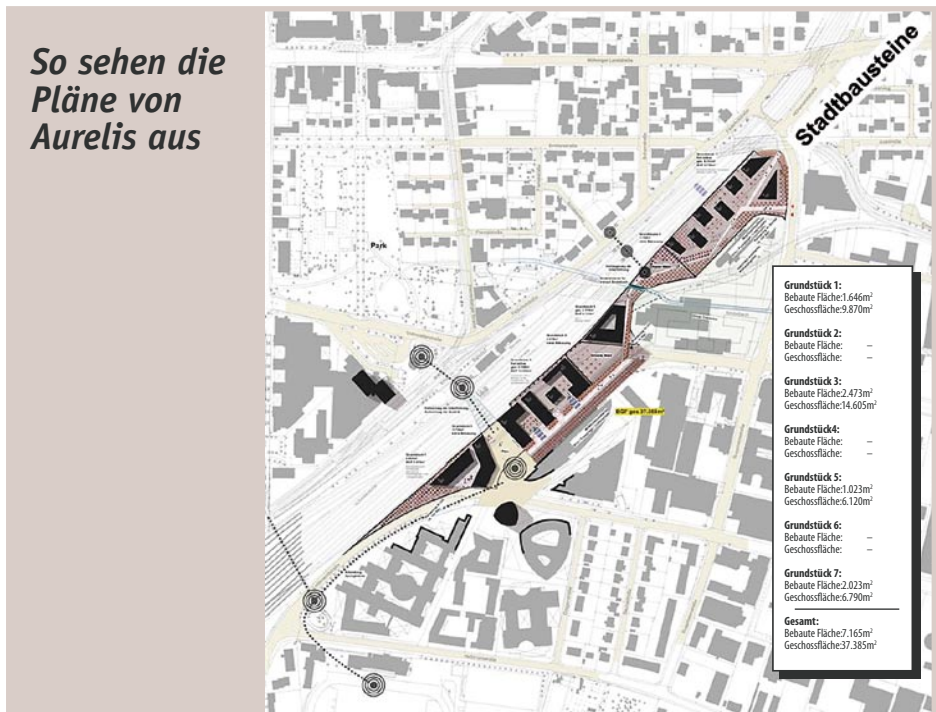


Wie es am Vaihinger Bahnhof einmal aussehen könnte

Eine städtebauliche Chance für Vaihingen
und wie wir sie nutzen können

» Das ist die Lage

Nachdem der Zentrale Fernomnibusbahnhof (FOB) durch den Protest der Vaihinger Bürger/innen verhindert werden konnte, geht es nun darum, was mit dem Gelände östlich des Vaihinger Bahnhofs geschehen soll. Im Moment sehen die Pläne so aus: Auf der Grundstücksfläche von 2,5 ha sollen Wohn- und Geschäftshäuser (also Büros mit ein paar Wohnungen und möglichst viel Einzelhandel) im Umfang von 37 000 m² entstehen. Die Gebäude wären überwiegend 6 Stockwerke hoch, frei blieben nur Zufahrten, Innenhöfe und unbebaubare, weil zu schmale Stücke.



Quelle: www.aurelisinvaihingen.de

Zum Vergleich

Die Schwabengalerie hat eine Mietfläche von ca. 41 000 m² auf einer Grundstücksfläche von 1,9 ha.

» Was wollen wir?

In Vaihingen wurde in den letzten Jahrzehnten in gewaltigem Umfang gebaut: Unterer Grund (STEP), Endelbang, Lauchäcker, Waldplätze, Uni, Paradiesstraße, Am Feldrand, Schwabenbräu-Areal, um nur einige Stichworte zu nennen. Als Folge hat sich das Verhältnis von grünen Erholungsflächen im Ort pro Einwohner stark verschlechtert und der Autoverkehr hat dramatisch zugenommen. Darum sollte die freie Fläche beim Bahnhof ohne intensive Bebauung attraktiv gestaltet werden. Dabei bliebe auch die Frischluftschneise für Stuttgart erhalten.

Wir wollen diese städtebauliche Chance nutzen und schlagen z. B. vor:

- › Einen zusätzlichen Bahnsteig für einen Regionalbahnhof
- › Grünflächen mit Bäumen (ein „gespiegelter“ Stadtpark)
- › Eine Kindertagesstätte (Null-Energie-Haus)
- › Einen schönen großen Biergarten mit Spielplatz
- › Skate- oder Mountainbikebahn für Jugendliche

Damit würde die Lebensqualität aller Menschen, die in Vaihingen leben und arbeiten, verbessert.

» Wo ist das Problem?

Besitzer des ehem. Bahngeländes ist die Firma Aurelis, die wiederum einem Baukonzern (Hochtief) und einer Immobilienfirma (Redwood Grove, Sitz Cayman-Inseln) gehört. Aurelis will als Unternehmen den größtmöglichen Profit erzielen. Von Aurelis wurde die ursprüngliche FOB-Planung zugrunde gelegt und ein Wert von 5,2 Mio Euro für das Gelände angesetzt. In den drei von Aurelis moderierten Planungsworkshops ging es daher in erster Linie um eine kommerzielle Verwertung des Geländes durch dichte Bebauung mit Gewerbeimmobilien. Eine gelingende Stadtplanung muss jedoch auch andere Aspekte berücksichtigen. Die einzige Möglichkeit am Bahnhof eine weitere Betonwüste zu verhindern ist, dass die Stadt das Gelände kauft und selbst – im Sinne der Bürger/innen – entwickelt. Erst wenn die Stadt ihre Planungshoheit wahrnimmt, kann eine echte Bürgerbeteiligung stattfinden.

Der Vaihinger Bezirksbeirat hat im Mai 2011 parteiübergreifend (Fraktionen CDU, Freie Wähler, SPD, Grüne und SÖS/Linke) für einen Ankauf des Geländes durch die Stadt Stuttgart votiert! Ein vorläufiger Planungsstopp wurde in dieser Sitzung mit einer großen Mehrheit des Gremiums beantragt (11 zu 4 Stimmen).

» Wie geht es weiter?

Die „Betreuungsstadträte“ Sauer (CDU), Blind (SPD) und Stübel (FDP) haben das eindeutige Votum der von uns gewählten Bezirksbeiräte ignoriert und beantragt, schnell weiterzuplanen! Der Bezirksbeirat kann hier leider nur empfehlen, beschließen muss der Stuttgarter Gemeinderat. Wenn wir erreichen wollen, dass Vaihingen mehr Lebensqualität und nicht immer mehr Hochhäuser und Autoverkehr bekommt, dann müssen wir jetzt aktiv werden!

Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter:

<http://igfob-vaihingen.de> und <http://www.vk21.de>

» Was können Sie tun?

Wir Bürger/innen müssen unsere Anliegen selbst in die Hand nehmen, damit nicht nur kommerzielle Interessen zählen. Unterstützen Sie die Forderungen unserer Vaihinger Bezirksbeiräte! Helfen Sie mit, damit wir dem Stuttgarter Gemeinderat viele Unterschriften überreichen können.

Ihre **Unterschrift** können Sie im Internet unter <http://campaign.vk21.de/petition> leisten oder beim K21-Infostand auf dem Vaihinger Markt, samstags von 9 bis 12 Uhr abgeben.

An den Gemeinderat der Stadt Stuttgart				
Hiermit fordere ich den Gemeinderat der Stadt Stuttgart auf, entsprechend dem eindeutigen Votum des Bezirksbeirats Vaihingen vom 10.05.2011 alle weiteren Planungsschritte und Verhandlungen für das Aurelis-Gelände zu stoppen und den Kauf des Geländes vorzubereiten.				
Name	Vorname	Straße, Hausnummer	PLZ	Unterschrift

Dies ist eine Information der Initiative gegen den Fernomnibusbahnhof (IgFOB) und der Vaihinger für den Kopfbahnhof (VK21)
ViSdP: Cornelia Geeve, Österfeldstr. 31, 70563 Stuttgart